

K5600

HERSTELLER

US-Hersteller professioneller HMI-Scheinwerfer — bekannt für die Joker-Serie und innovative LED-Systeme mit hoher Lichtausbeute.

Definition K5600 bezeichnet einen amerikanischen Hersteller von HMI-Scheinwerfern und Tungsten-Leuchten, der seit 1986 professionelle Beleuchtungssysteme für Film, Fernsehen und Fotografie produziert. Das Unternehmen aus Sun Valley, Kalifornien, entwickelt hauptsächlich Fresnel-Scheinwerfer mit Leistungen von 200W bis 18.000W sowie spezialisierte Lichtformer. Der Name K5600 bezieht sich auf die Kelvin-Farbtemperatur von 5600K, dem Tageslicht-Standard in der Filmbeleuchtung. Technische Details Die K5600-HMI-Scheinwerfer verwenden Metallhalogenid-Brenner mit elektronischen Vorschaltgeräten (ARRIMAX oder eigene K-ESTHER-Ballasts) und erreichen Lichtausbeuten von 85-95 Lumen pro Watt. Der populäre Joker-Bug 200W erzeugt 18.000 Lumen bei einem Gewicht von 1,3 kg, während der Alpha 1600W 160.000 Lumen liefert. Charakteristisch sind die kompakten, modularen Designs mit abnehmbaren Fresnellinsen und integrierter DMX-Steuerung. Die neueren LED-Modelle wie der Joker2 bieten stufenlose Farbtemperatur-Regelung von 2500K bis 6500K mit CRI-Werten über 95. Geschichte & Entwicklung Firmengründer Kees van Oosterom entwickelte 1986 den ersten kompakten HMI-Scheinwerfer nach seinem Wechsel von der niederländischen Filmbranche nach Los Angeles. 1992 folgte der Joker 200W, der erstmals HMI-Licht in handlicher Bauform anbot. 2003 erweiterte K5600 das Sortiment um Tungsten-Scheinwerfer, 2018 um LED-Technologie. Die 2020 eingeführte Joker2-Serie kombiniert HMI-, LED- und Plasma-Technologie in einem Gehäuse. Praxiseinsatz im Film K5600-Leuchten kommen bevorzugt bei Außendrehs und Mixed-Lighting-Situationen zum Einsatz, wo kompakte Bauform und hohe Lichtleistung gefordert sind. Der Joker-Bug 800W etablierte sich als Standard für Kfz-Fahraufnahmen und enge Drehplätze. Kameraleute nutzen die präzise Lichtverteilung der Fresnel-Optik für gezielte Akzentuierung, während die DMX-Integration nahtlose Integration in moderne Lichtpulte ermöglicht. Nachteile sind der hohe Anschaffungspreis und die begrenzte Zubehör-Kompatibilität zu anderen Herstellern. Vergleich & Alternativen K5600 konkurriert hauptsächlich mit ARRI (M-Serie), Dedolight und amerikanischen Herstellern wie Mole-Richardson. Gegenüber ARRI-Scheinwerfern bietet K5600 kompaktere Bauformen bei vergleichbarer Lichtleistung, jedoch mit proprietären Zubehörsystemen. LED-Alternativen von ARRI (SkyPanel), Aputure oder Quasar Science erreichen ähnliche Flexibilität bei geringerem Stromverbrauch. Tungsten-Scheinwerfer von K5600 werden hauptsächlich gewählt, wenn die charakteristische Lichtqualität klassischer Glühlampen gefordert ist.